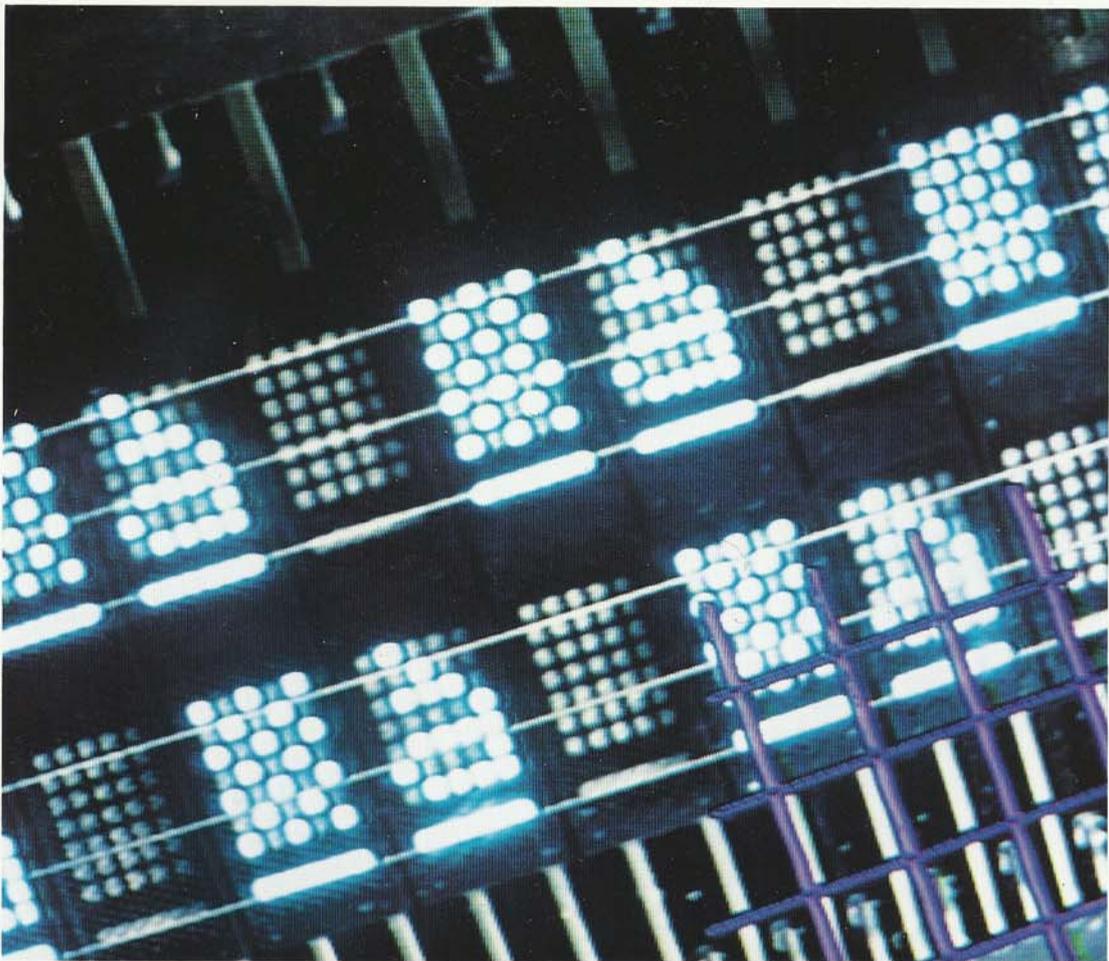


Geschäftsbericht 1989



HG
Hegener+Glaser

Hegener + Glaser - Geschäftsbericht über das Jahr 1989

Inhalt

Bericht über das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 1989

Auf einen Blick	4
Bericht des Aufsichtsrats	6
Bericht des Vorstands	
Lagebericht	7
Bereich Bauelemente und Systeme	10
Bereich Consumer Electronic	12
Produkttechnik	15
Beteiligungen	
Fidelity	16
RAWE	18
MPSensor Systems	19
Ausblick	20
Bilanz und Anhang	
Bilanz	22
Gewinn- und Verlustrechnung	23
Bilanzerläuterungen	24
Angaben zur Vermögens- und Finanzlage	27
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	28
Gewinnverwendungsvorschlag	30
Bestätigungsvermerk	30



Mio
DM

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:

Dr. Alfred Prommer, Planegg
Vorsitzender (bis 21.06.1989)

Dr. Hans-Heinz Griesmeier,
Feldafing
Vorsitzender (ab 22.06.1989)

Horst Phildius, Fürth
stellvertretender Vorsitzender

Josef Bäurle, Friedberg

Vorstand:

Manfred Hegener
Dipl.-Wirtschafts-Ing.
(Sprecher)

Florian Glaser

Dr. Alfred Prommer
(ab 22.06.1989)

50

40

30

20

10

0

1980

1981

1982

1983

1984

1985

16.924

18.934

21.479

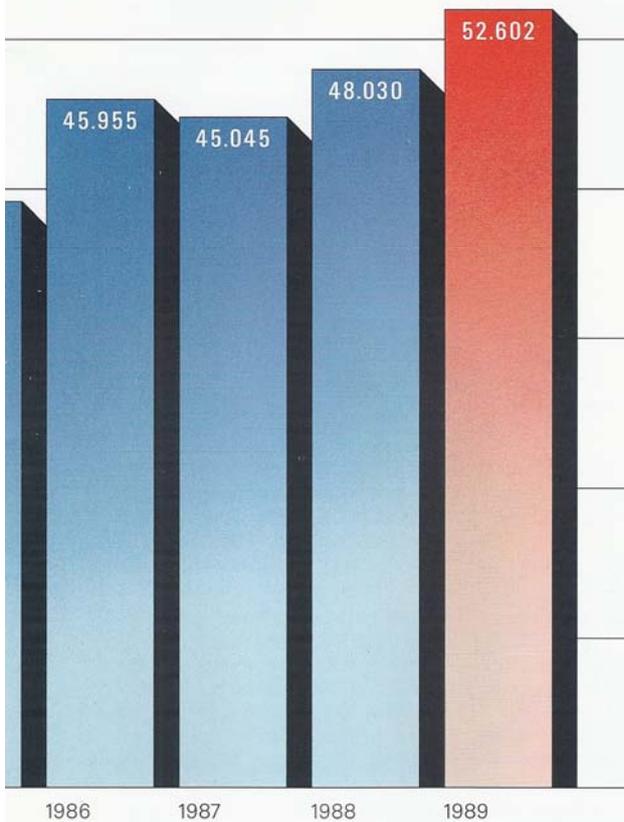
27.191

36.376

38.99

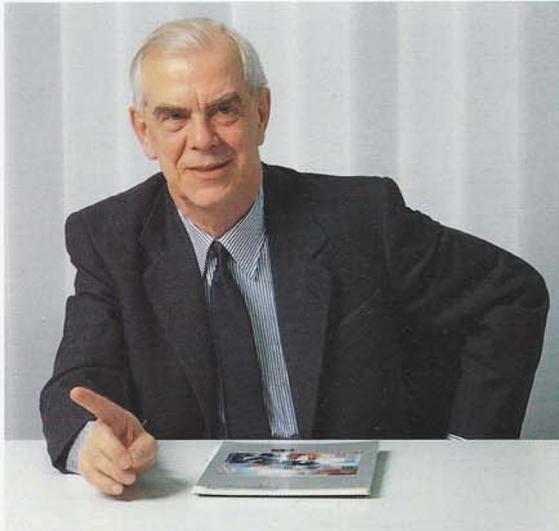
Hegener + Glaser - Geschäftsbericht über das Jahr 1989

Wirtschaftsdaten 1989



Hegener + Glaser AG	1988 in TDM	1989 in TDM
Auftragsingang	55.734	50.580
Umsatz	48.030	52.602
Bilanzsumme	22.198	34.653
Gewinn vor Ertrags-Steuern	2.353	394
Bilanzgewinn	1.155	251
Gewinn-Verwendungs-Vorschlag		
Dividende je Aktie	DM 11,--	DM 2,50
Dividende je Aktie inkl. Steuergutschrift	DM 17,19	DM 3,91

Bericht des Aufsichtsrats



München, im Mai 1990
Für den Aufsichtsrat

Dr. Hans-Heinz Griesmeier
Vorsitzender

Der Aufsichtsrat hat sich während des Berichtsjahres in regelmäßigen Sitzungen und anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstands eingehend über die Entwicklung und Lage der Gesellschaft, den Gang der Geschäfte und über wesentliche Geschäftsvorfälle informiert und die Geschäftsführung des Vorstands überwacht.

Grundsätzliche Fragen der Geschäftspolitik wurden mit dem Vorstand beraten und bei wichtigen Entscheidungen hat der Aufsichtsrat im Rahmen seiner gesetzlichen und satzungsmäßigen Zuständigkeit durch Beschlussfassung mitgewirkt.

Besondere Aufmerksamkeit widmete der Aufsichtsrat den strategischen und organisatorischen Maßnahmen. Ein besonderes Thema war dabei die

Gründung einer Tochtergesellschaft in Spanien und der Erwerb von Fidelity Electronics International, Inc. in den USA.

Der vorliegende Jahresabschluss zum 31. Dezember 1989 wurde unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts von dem von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer Treucurator-Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, München, geprüft und ist mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsbericht zustimmend Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Vorschlag über die Gewinnverwendung auch selbst geprüft. Nach dem

abschließenden Ergebnis der Prüfung sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 31. Dezember 1989 gebilligt, der damit festgestellt ist.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Vorschlag des Vorstands zu, den Bilanzgewinn zur Zahlung einer Dividende von DM 2,50 je Aktie auf das dividendenberechtigte Grundkapital von DM 5 Mio. zu verwenden.

Dr. Alfred Prommer, der langjährige Vorsitzende des Aufsichtsrats, wurde am 22. Juni 1989 in den Vorstand der Gesellschaft berufen und schied damit aus dem Aufsichtsrat aus. Als Nachfolger wurde Dr. Hans-Heinz Griesmeier vorgeschlagen und von der Hauptversammlung am 21. Juni 1989 in den Aufsichtsrat gewählt.

Lage der Gesellschaft

Sehr geehrte Aktionäre,

das Geschäftsjahr 1989 war für Hegener+Glaser ein Jahr des strategischen Aufbruchs, in dem wesentliche Voraussetzungen für das künftige Wachstum der Gesellschaft geschaffen wurden. Die Vorleistungen betrafen alle Bereiche.

Im Geschäftsbereich Bauelemente und Systeme haben wir den Ausbau des Display-Systemhaus-Konzeptes kräftig vorangetrieben und dafür erhebliche technische und vertriebliche Vorleistungen erbracht.

Der Geschäftsbereich Consumer Electronic hat wesentlich in den Aufbau neuer Geschäftsfelder und in den Ausbau der globalen Marktpräsenz investiert und seine Zukunftsperspektiven wesentlich erweitert.

Wir haben Fidelity Electronics International, Inc., den führenden Hersteller von Schachcomputern in den USA, erworben und damit unsere globale Marktposition in Schachcomputern entscheidend gestärkt. In Spanien haben wir eine eigene Vertriebsgesellschaft, Mephisto España, S.A., gegründet.

Geschäftsverlauf

Der Umsatz der Hegener + Glaser AG überstieg im Geschäftsjahr 1989 erstmals DM 50 Mio.. Er wuchs von DM 48,0 Mio. um 9,5% auf DM 52,6 Mio. Der Geschäftsbereich Bauelemente und Systeme zeigte einen kräftigen Wachstumsschub und trug mit DM 30,6 Mio. (+ 22%) zum Gesamtumsatz bei.

Der Geschäftsbereich Consumer Electronic war mit DM 22 Mio. (- 4,1%) im Umsatz rückläufig, trotz einer Steigerung der abgesetzten Stückzahlen um über 20%.

Der Auftragseingang der Hegener + Glaser AG blieb mit DM 50,6 Mio. unter dem überdurchschnittlich hohen Wert des Vorjahres (DM 55,7 Mio.),



München, im Mai 1990
Der Vorstand

Dr. Alfred Prommer

Manfred Hegener

Florian Glaser

wozu eine temporäre Abschwächung der Nachfrage zum Geschäftsjahresende beitrug.

Der Gewinn war planmäßig durch die strategischen Vorleistungen für neue Geschäftsaktivitäten belastet. Durch die Abschwächung des Geschäftes zum Ende des Geschäftsjahres blieb das Ergebnis etwas unter den Erwartungen.

Der für das Geschäftsjahr ausgewiesene Bilanzgewinn beträgt DM 0,25 Mio. (Vj. DM 1,16 Mio.).

Erhebliche Vorleistungen

Insgesamt haben wir in diesem Geschäftsjahr über DM 2 Mio. an Kosten in strategische Vorleistungen investiert, im Bereich Bauelemente und Systeme in den Ausbau der Marketingaktivitäten sowie der Basisentwicklung für Displaymodule und Flachbildmonitore, im Bereich Consumer Electronic in die Entwicklung neuer Geschäftsfelder wie Com-

puterspiele und Lern-, Lehr- und Übersetzungscomputer.

Wir haben über DM 8 Mio. in Finanzanlagen investiert, im wesentlichen für den Kauf von Fidelity Electronics International, Inc. und die Finanzierung einer eigenen Vertriebsgesellschaft in Spanien.

Fidelity hat in den 4 Monaten der Zugehörigkeit ein Ergebnis vor Steuern und vor Akquisitionskosten (EBIT) von über US\$ 1 Mio. erwirtschaftet. Das Ergebnis bei Mephisto España war durch Anlaufkosten planmäßig belastet. Aus beiden Beteiligungen wurden 1989 keine Ergebnisbeiträge an Hegener + Glaser überwiesen.

Die Beteiligung RAWE hat sich planmäßig entwickelt.

Konzentration auf Display-Systeme

Im Geschäftsbereich Bauelemente und Systeme konzentrieren wir die verfügbaren Ressourcen zunehmend auf das Displaygeschäft.

Bericht des Vorstands

Wir gehören hier zu den führenden Anbietern in Deutschland und konnten unseren Marktanteil weiter ausbauen. Dazu trug die Aufnahme weiterer Display-Technologien bei. Wir sind heute einer der wenigen Vollsortimenter im Markt. Der Trend zur kundenspezifischen Problemlösung setzte sich immer stärker durch, was unser Display-Systemhaus-Konzept bestätigt.

Neue Geschäftsfelder im Consumer Bereich

Bei den Mephisto Schachcomputern konnten wir unsere technische und vertriebliche Spitzenstellung weiter festigen und unsere weltweiten Marktchancen durch den Erwerb von Fidelity wesentlich verstärken.

Wir haben wieder die Schachcomputer-Weltmeisterschaft gewonnen und eine Reihe neuer Produkte auf den Markt gebracht.

Mit dem Reaktions- und Geschicklichkeitsspiel „Knobel Klack“ sind wir in das Geschäft für elektronische Taschenspiele eingestiegen. Auch haben wir das Geschäft mit Übersetzungscomputern im Pocket-Format aufgenommen.

Tochterfirmen in USA und Spanien

Der Kauf von Fidelity Electronics International, Inc. hat sowohl unsere globale Marktposition in Schachcomputern entscheidend gestärkt als auch unser Produktangebot wesentlich verbreitert. Fidelity ist der einzige Hersteller und mit etwa 50% Marktanteil der führende Anbieter von Schachcomputern in Amerika und Kanada. Durch diese starke Marktpräsenz von Fidelity erwarten wir eine beträchtliche Umsatzsteigerung für Mephisto-Computer in Amerika. Dagegen wird unsere Stärke am europäischen und vor allem am deutschen Markt die Markt-

chancen für Fidelity-Computer in Europa wesentlich verbessern.

Mit der Gründung von Mephisto España S. A. haben wir uns in einem der stärksten europäischen Schachmärkte etabliert.

Organisationsstruktur bewährt

Die im letzten Geschäftsjahr geschaffene Organisationsstruktur mit weitgehend selbständigen geschäftsführenden Bereichen hat sich bewährt. Der Geschäftsbereich Bauelemente und Systeme ist für das Geschäft mit Display-Produkten und Passiven Bauelementen zuständig. Der Geschäftsbereich Consumer Electronic führt das Geschäft mit Schachcomputern, intelligenten Computerspielen und Personal Data Produkten.

Zur strategischen und operativen Planung der Unternehmensentwicklung wurde ein Vorstandsressort Unternehmensentwicklung und Unternehmensplanung geschaffen, das von Dr. A. Prommer, der am 22. 6. 89 vom Aufsichtsrat in den Vorstand wechselte, wahrgenommen wird.

Die Tochter- und Beteiligungsgesellschaften der Hegener+Glaser AG sind selbständige Gesellschaften und wurden 1989 noch nicht konsolidiert.

Hegener+Glaser hatte im Geschäftsjahr 1989 folgende Tochter- und Beteiligungsunternehmen:

Fidelity Electronics International, Inc., Miami, Florida, USA, Stammkapital US\$ 1,5 Mio., Beteiligungsanteil 100%, seit 8. 9. 89.

Mephisto España S. A., Madrid, Spanien, Stammkapital Pesetas 12 Mio., Beteiligungsanteil 100%, seit 3. 4. 89.

RAWE Electronic GmbH, Weiler, Allgäu, Stammkapital DM 1 Mio., Beteiligungsanteil 50%.

MPSensor Systems GmbH, München, Stammkapital DM 56.800, Beteiligungsanteil 12%.

Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Berichtszeitraums wurden in der Hegener+Glaser AG 74 (Vj. 59) Mitarbeiter und 9 Auszubildende beschäftigt.

Es wurde eine Reihe von Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt, an denen eine Vielzahl der Mitarbeiter erfolgreich teilgenommen hat.

Ein Angebot zum Erwerb von Aktien der Gesellschaft zum Vorzugspreis hat etwa ein Drittel der Mitarbeiter wahrgenommen.

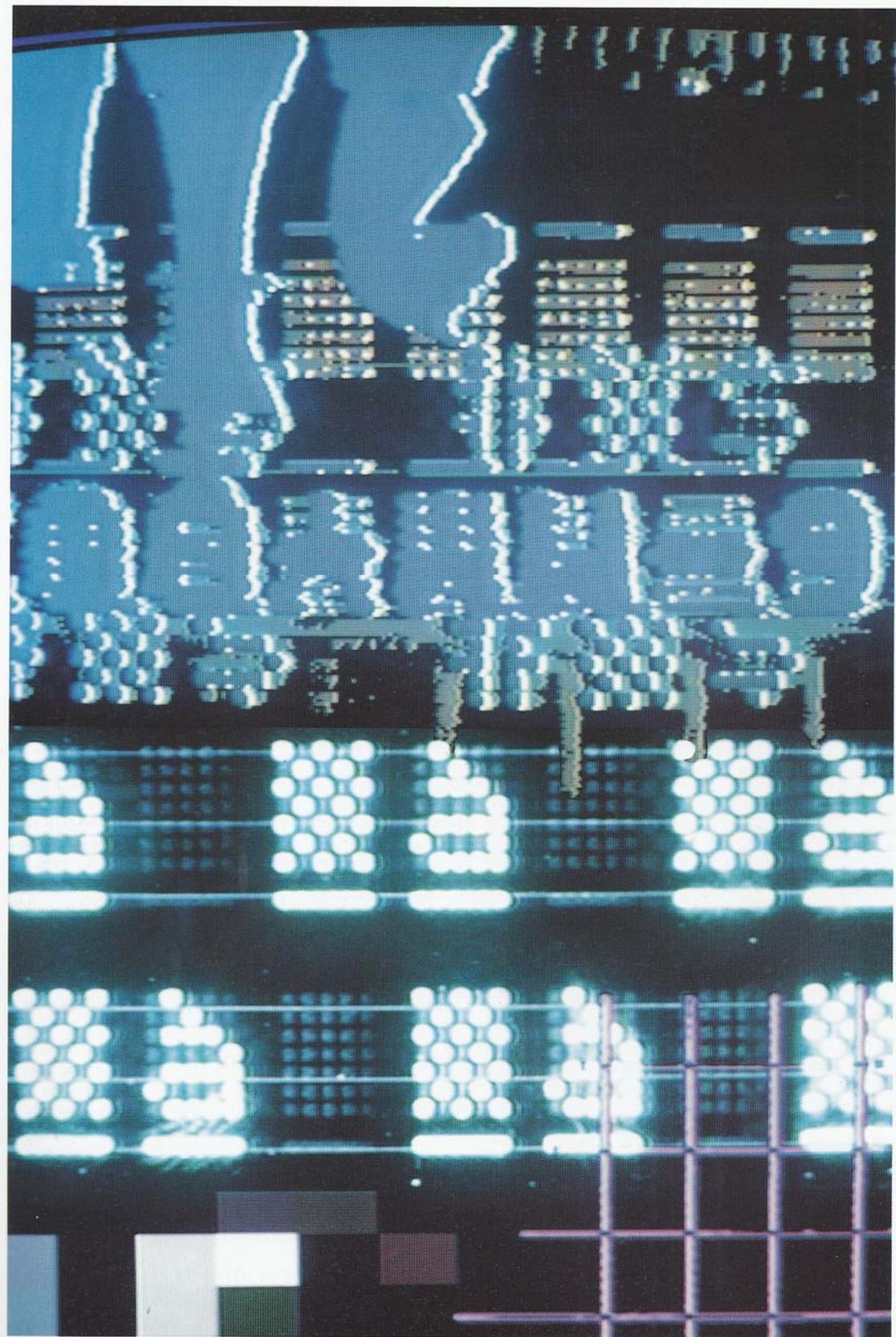
Nach langer, schwerer Krankheit ist unser Mitarbeiter Werner Hufnagel im Frühjahr 1989 verstorben. Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Vorstand dankt den Mitarbeitern für den Einsatz, die Kreativität und die Bereitschaft, engagiert an den Zielen der Gesellschaft mitzuarbeiten.

Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, eine Dividende von DM 2,50 je Aktie im Nennbetrag von DM 50,- auszuschütten. Dafür wären DM 250.000 erforderlich.

München, im Mai 1990
Der Vorstand



Hegener + Glaser - Geschäftsbericht über das Jahr 1989

Wachstum in Display-Systemen

Geschäftslage

Der Geschäftsbereich „Bauelemente und Systeme“ hat seinen Umsatz im Geschäftsjahr um 22% auf DM 30,6 Mio. kräftig gesteigert. Der Auftrags-eingang blieb mit DM 28,3 Mio. 12,5% unter dem Vorjahr, in welchem der Bereich einen außergewöhnlich hohen Auftrags-eingang hatte. Der Auftragsbestand betrug zum Geschäftsjahresende DM 15,4 Mio., was einer rechnerischen Reichweite von mehr als 5 Monaten entspricht. In den ersten Monaten des Geschäftsjahres war der Umsatz noch von Lieferengpässen kritisch beeinflusst. Die Liefersituation hatte sich im zweiten Halbjahr deutlich entspannt.

Die Aktivitäten des Geschäftsbereiches konzentrieren sich zunehmend auf Display-Produkte und Flachbild-Monitore.

In diesem Geschäftsjahr haben wir im Bereich Bauelemente und Systeme überdurchschnittlich in strategische Vorleistungen investiert. Schwerpunkt war der Ausbau der vertrieblichen und technischen Basis für das Geschäft mit Display-Systemen.

Flachbild-Displays im Kommen

Durch den steigenden Einsatz von computerbasierten Produkten in immer weiteren Bereichen von Industrie und Wirtschaft nimmt der Bedarf an Informationsdisplays als Kommunikationsschnittstelle zwischen Mensch und Maschine ständig zu. Dabei kommt den Flachbild-Displays (Flat-Panel-Displays) immer größere Bedeutung zu. Das Systemwissen und die Anwendungskompetenz werden zunehmend zum Erfolgsfaktor im Marketing. Auch schafft der rasche innovative Fortschritt in den Display-Technologien ständig neue Einsatzmöglichkeiten. Benutzerfreundlichkeit, hohe Auflösung, Graphikfähigkeit und in zunehmendem Maße Farbfähigkeit bestimmen die Nachfrage.



Vakuumfluoreszenz-Display in modernem Kassensystem



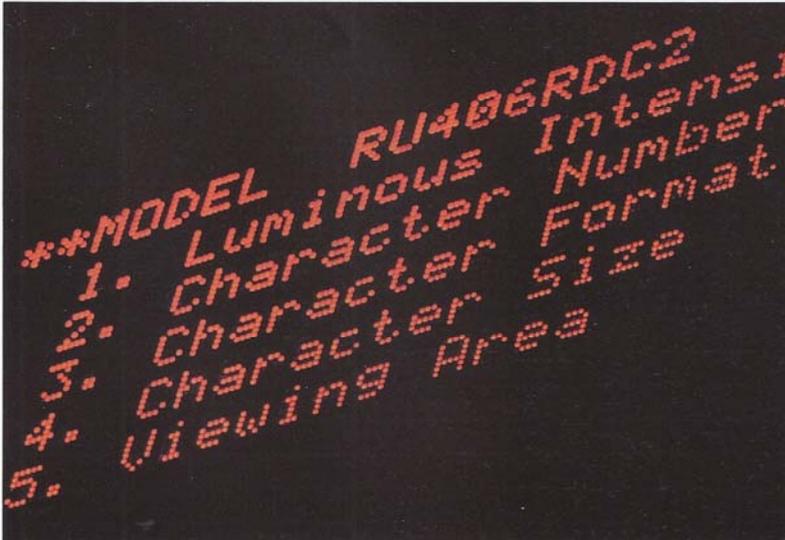
Vakuumfluoreszenz-Display im Mikrowellenherd

Diesen steigenden Bedarf an immer anspruchsvolleren Displayprodukten und Systemkonzepten, als Bindeglied zwischen den technologieorientierten Herstellern von Displays und den Anwendern zu bedienen, ist die Herausforderung, der wir uns mit unse-

rem Displaygeschäft stellen wollen. Hegener + Glaser gehört zu den führenden Anbietern von Displayprodukten in Deutschland, und wir bauen unsere Marktstellung, vor allem im Bereich der mittelständischen industriellen Kunden, ständig weiter aus.



LCD-Flachbildschirm am Büroarbeitsplatz



Plasma-Display in Maschinensteuerung

Wir bieten unseren Kunden vor allem ein breites Angebot an innovativen Display-Technologien und eine leistungsfähige Anwendungstechnik. Durch unsere starke Stellung im Markt sind wir auch ein attraktiver Partner für führende Displayhersteller. Wir konn-

ten daher in diesem Geschäftsjahr unser Angebot an Display-Produkten von führenden Herstellern weiter ausbauen und sind heute einer der wenigen Vollsortimenter in Flachbild-Displays. Unser Angebot beinhaltet alle wesentlichen Flat-Panel-Display-

Technologien von Vakuumfluoreszenz über Flüssigkristall, Leuchtdioden und Plasma bis zur Elektrolumineszenz.

Vakuumfluoreszenz-Displays sind der größte Umsatzträger, doch haben wir in diesem Geschäftsjahr unsere Position bei anderen Display-Technologien deutlich ausgebaut.

Display-Systemhaus

Der Trend am Markt geht vom Einzeldisplay hin zur kundenspezifischen Problemlösung. Darauf sind wir vorbereitet und haben unsere Hard- und Software-Entwicklungskapazität für kundenspezifische Display-Module deutlich verstärkt. Dazu bauen wir die eigenen technischen Ressourcen zügig weiter aus und intensivieren die technische Zusammenarbeit mit Partnerfirmen.

Wir bedienen mit kundenspezifischen Display-Modulen ein breites Anwenderspektrum von der Medizintechnik (Blutanalysegeräte), Meß- und Regeltechnik, Kassensysteme (POS-Terminals), Werkzeugmaschinensteuerungen, Überwachung von Fertigungsstraßen bis zur Telekommunikation und dem Autotelefon.

Ausblick

Der Bereich Bauelemente und Systeme wird im Geschäftsjahr 1990 deutlich von den zusätzlichen Aktivitäten in neuen Display-Technologien und kundenspezifischen Displaylösungen profitieren. Die technischen Anstrengungen werden sich auf die Verstärkung der Ressourcen für die Entwicklung von kundenspezifischen Displaylösungen und von integrierten Standardlösungen, wie dem Flachbildmonitor, konzentrieren.

Im Marketing werden wir uns verstärkt um die mittelständische Industrie bemühen, unsere Präsenz auf den europäischen Exportmärkten ausbauen und uns strategisch auf den europäischen Binnenmarkt vorbereiten.

Expansion in neue Marktsegmente

Geschäftslage

Der Geschäftsbereich „Consumer Electronic“ erzielte im Geschäftsjahr 1989 einen Umsatz von DM 22,0 Mio. und blieb damit um 4% unter dem Vorjahreswert. Der Auftragseingang betrug DM 22,3 Mio. (- 4%).

Wir haben 20% mehr Schachcomputer verkauft als im Vorjahr. Trotzdem ging der Umsatz leicht zurück; der durchschnittliche Verkaufserlös pro Computer ist rückläufig. Das ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß wir auch im unteren Preisbereich verstärkt attraktive Mephisto-Geräte auf den Markt bringen.

Im Bereich Consumer Electronic wurde in diesem Geschäftsjahr beträchtlich in strategische Vorleistungen für neue Produktsegmente und Geschäftsfelder und in den Ausbau der globalen Marktpräsenz investiert.

Mephisto Schachcomputer weiterhin an der Spitze

Auch 1989 war der weltbeste kommerzielle Schachcomputer ein Mephisto. Bei der Weltmeisterschaft für Schachcomputer in Jugoslawien gewann ein Mephisto-Portorose 32 bit den sechsten Weltmeisterschaftstitel in Reihe. In der Leistungsskala der Schachspieler hat das Portorose-Weltmeistergerät eine ELO-Zahl von rund 2400 – das ist Großmeister-Niveau.

Mephisto Portorose Geräte haben auch nach der Weltmeisterschaft in vielen Wettbewerben ihre Spitzenstellung



unter Beweis gestellt. Neu auf den Markt gebracht haben wir in diesem Jahr das Gerät Mephisto Bavaria, das erste kommerzielle Gerät mit automatischer Figurenerkennung. Ein Schachcomputer Bavaria erkennt und speichert die Stellung automatisch.

Mit dem Figurenerkennungssystem Bavaria hat Hegener+Glaser erneut seine Innovationsführerschaft im Computerschach bekräftigt.

Mephisto Video Chess

Auf der Bavaria Figurenerkennung basiert das Mephisto Video Chess System, das Schachpartien direkt auf einem Fernsehschirm darstellt. Partien können damit auch gespeichert, nachgespielt und ausgedruckt werden – ein ideales System für Schachschulungen, Schachclubs und Schachturniere.

Mit einem zusätzlich entwickelten Videoprozessor können bis zu 16 Partien gleichzeitig auf Fernsehmonitore übertragen werden. Damit bekommt auch Turnierschach eine neue Dimension.

Das Mephisto Video Chess System wurde beim Himmelreich Schachturnier

in Köln im Herbst 1989 erstmals erfolgreich eingesetzt. Über 1500 Schachfans konnten die an acht Brettern gespielten Partien der Großmeister auf 32 Großbildmonitoren und 2 Videoprojektoren live mitverfolgen.

Export wächst überdurchschnittlich

Der Exportumsatz wurde um 65 Prozent gesteigert. Schwerpunktländer



waren Großbritannien, Österreich, Frankreich und Schweden. In diesen Ländern wurde der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt.

Mit der Gründung einer eigenen Tochtergesellschaft, Mephisto España, S.A., wurde der Umsatz mit Spanien bereits in den ersten Monaten verdreifacht.

Auch in anderen Auslandsmärkten bestehen beträchtliche Marktpotentiale



für Mephisto Schachcomputer, die wir in Zukunft intensiv bearbeiten werden.

Mephisto und Fidelity gemeinsam am Markt

Durch den Erwerb von Fidelity haben wir sowohl unsere Marktposition in den USA und weltweit beträchtlich verbessert als auch mit der Fidelity Produktpalette das Angebot insgesamt deutlich erweitert.

Zielsetzung ist es, sowohl die vorhandenen Marktpotentiale zu nutzen als auch durch eine dynamische und innovative Marken- und Produktpolitik vorhandene Marktsegmente auszuweiten und neue Marktpotentiale zu erschließen.

Wir werden auch künftig mit den beiden Marken Mephisto und Fidelity weltweit am Markt operieren.

Die komplementären Produktstärken von Mephisto und Fidelity und eine gemeinsame Zwei-Marken-Politik ergeben optimale synergetische Effekte im Marketing und versetzen uns in die Lage, Markt und Kunden noch differenzierter zu bedienen.

Wir werden gemeinsam neue Marktsegmente erschließen. Ansätze sind die von Fidelity entwickelten Geräte für spezielle Marktnischen, wie z. B. der Schachcomputer Phantom, bei dem sich die Figuren automatisch bewegen, oder der Chesster Challenger, als erster dialogorientierter sprechender Schachcomputer.

Gemeinsam mit Fidelity werden wir verstärkt auch andere Computerspiele, wie Backgammon, Bridge und sogar das chinesische GO auf den Markt bringen.

Aus den Synergien in der Entwicklung, Produktion und Marketing zwischen Mephisto und Fidelity erwarten wir eine deutliche Verbesserung der gemeinsamen Wirtschaftlichkeit.

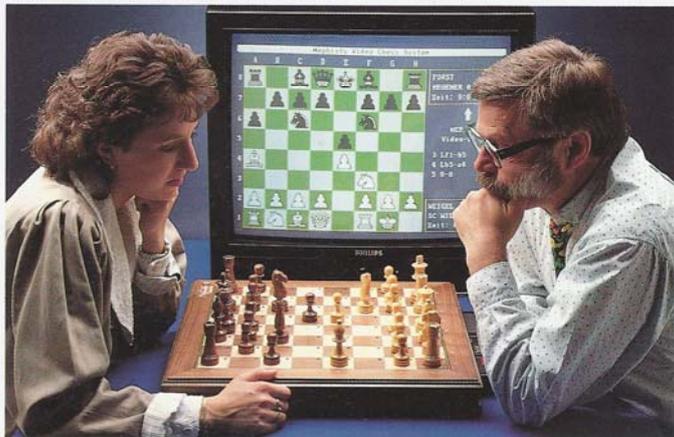


Mephisto Bavaria – Innovation bei Figurenerkennung



Anatoli Karpow simultan gegen Mephisto Portorose

Mephisto Video Chess – die neue Dimension im Turnierschach



Mit Übersetzungscomputern neu im Markt

Ein interessantes neues Marktsegment mit beträchtlichem Zukunftspotential sind persönliche Informationsmittel im Pocket-Computer Format. An diesem Markt von Personal Data Produkten werden wir selektiv partizipieren.

Auf der Hannover Messe CeBIT '90 haben wir dazu erstmals Übersetzungscomputer vorgestellt. Die ersten Modelle, „Berlitz Interpreter“ mit je 12.500 Wörtern und 300 Redewendungen in fünf wichtigen Sprachen und „Berlitz EuroTraveller“ mit je 1100 Redewendungen in zehn Sprachen, werden ab Mitte 1990 ausgeliefert.

Damit eröffnet Hegener+Glaser das neue Geschäftsfeld Personal Data, den Taschencomputer als persönliches Informations- und Speichermedium.



Übersetzungscomputer – Dolmetscher im Taschenformat

Elektronisches Knobelspiel

Ein weiterer Marktsektor, in dem wir uns künftig betätigen werden, sind Intelligente Computerspiele im Pocketformat. Ein erstes Produkt, das Geschicklichkeits- und Zahlenspiel „Knobel Klack“, haben wir auf der Nürnberger Spielwarenmesse im Februar 1990 mit großem Erfolg vorgestellt. Inzwischen hat sich der Erfolg am Markt bestätigt.

Ausblick

Mit den strategischen Maßnahmen des Jahres 1989 geht der Bereich Consumer Electronic gut strukturiert in das neue Geschäftsjahr.

Der Besitz von Fidelity wird auf allen Gebieten deutliche Akzente setzen.

Neben Schach werden die neuen Geschäftsfelder Intelligente Computerspiele und Übersetzungscomputer das Geschäftsjahr 1990 prägen.

Knobel Klack, elektronisches Zahlenspiel für helle Köpfe



High-Tech in allen Bereichen

Die Stellung unserer Produkte am Markt und der wirtschaftliche Erfolg werden entscheidend von der technischen und innovativen Konkurrenzfähigkeit der Produkte bestimmt. High-Tech ist dabei die Herausforderung, der wir uns in allen Bereichen – auch im Bereich Consumer Electronic – stellen müssen.

Die rasche Umsetzung innovativer Produktkonzepte in marktfähige Produkte entscheidet den geschäftlichen Erfolg. Der Einsatz modernster Entwicklungs-Tools ist dazu eine selbstverständliche Voraussetzung. Die Aufwendungen dafür steigen daher ständig an.

Als Display-Systemhaus entwickeln wir anspruchsvolle Systemlösungen, bei denen wir nicht nur Hardware sondern in immer stärkerem Maße auch die Anwendungssoftware entwickeln.

Für das kundenspezifische Design der Displays setzen wir computergestützte Design-Tools ein, die wir zum Teil im online-Betrieb mit den Herstellerfirmen in Fernost betreiben.

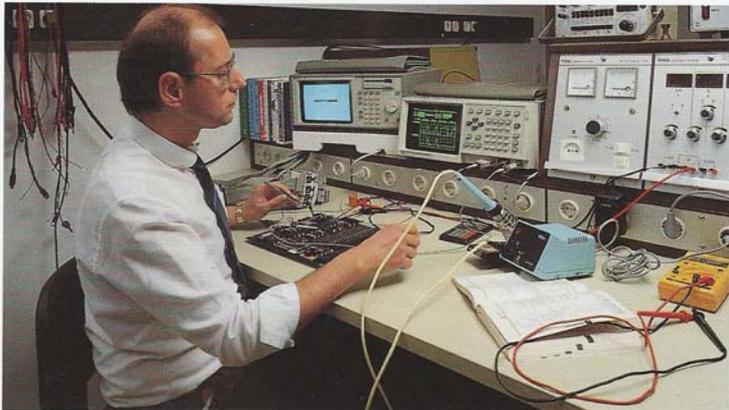
Eine besondere Herausforderung ist unsere technische Spitzenstellung bei Schachcomputern. Die Technik ist äußerst anspruchsvoll; in einem Mephisto Weltmeisterschaftsgerät verbirgt sich die Leistung einer Top-Workstation.

Die Hardware für Schachcomputer entwickeln wir im eigenen Haus. Für die Schach-Software haben wir die weltbesten Software-Spezialisten unter Vertrag. Dabei ist das Konzipieren und Integrieren der Hard- und Software durch unsere Schachspezialisten die erfolgsbestimmende Leistung.

Aber nicht nur in den Spitzengeräten sondern auch in den Geräten der mittleren und unteren Leistungsklasse zeigt sich unsere industrielle Leistungsfähigkeit.



Ein erfolgreiches Team – Top Software-Entwickler Richard Lang und Ossi Weiner



Entwicklung von Schachcomputer-Hardware



CAD-Arbeitsplatz für Display-Design

Beteiligungen

Fidelity führend in den USA



Fidelity Electronics International, Inc., mit Firmensitz in Miami, Florida, wurde von Hegener+Glaser im September 1989 übernommen. Die strategische Attraktivität von Fidelity für Hegener+Glaser ist die weltweit eingeführte Marke Fidelity, ihre starke Marktposition und das Entwicklungspotential für Schachcomputer und für andere intelligente Computerspiele.

Fidelity ist der einzige amerikanische Produzent von Schachcomputern und gehört weltweit zu den führenden Anbietern mit einem Marktanteil von etwa 50% in den USA und Kanada.

Für den Zeitraum der Zugehörigkeit zu Hegener+Glaser hatte Fidelity einen Umsatz von US \$ 3,4 Mio. und ein Ergebnis vor Zinsen, Akquisitionskosten und Steuern (EBIT) von US \$ 1,0 Mio.

Fidelity, der Schachcomputer-Pionier

Bereits 1978 hat Fidelity der Welt den ersten kommerziellen Schachcomputer vorgestellt und seit dieser Zeit die technische und geschäftliche Entwicklung der Schachcomputer ganz entscheidend mitgeprägt.

Auch heute ist Fidelity ein führender Innovator im Computerschach. Die Produktpalette reicht von spielstarken Schachcomputern mit Einzelprozessoren über innovative Multiprozessorgeräte bis zu Bridge- und anderen Spiele-Computern. Zu den Innovationen von Fidelity gehören der Voice Challenger, der erste Schachcomputer mit Sprachausgabe, der Phantom Chess Challenger, der die Figuren automatisch bewegt und die ersten Multiprozessor-Geräte in der Elite Avant Garde Serie. 1989 brachte Fidelity einen neuen Hit auf den amerikanischen Markt: Chesster Challenger, der nicht nur gut Schach spielt sondern auch seine Position und die des Gegners kommentiert.



Das Fidelity Team: Chefindgenieur Ron Nelson, VP Dr. J. Renaldo, Marketing VP Terry Everett, President Sid Samole (v.l.)

Die Schachcomputer von Mephisto und Fidelity bestimmen den weltweiten Leistungsstandard im Computerschach. In der von der schwedischen Fachzeitschrift PLY veröffentlichten ELO-Rangliste der Spitzengeräte im Computerschach belegen Mephisto und Fidelity die ersten 14 Plätze.

Das bewährte Fidelity-Team

Fidelity wird im Firmenverbund Hegener+Glaser als unternehmen-

Beteiligungen

Fertigungspartner RAWE

Geschäftsverlauf

Mit einer Steigerung von 13% auf DM 24 Mio. hat die RAWE Electronic GmbH das für 1989 geplante Umsatz-Ziel erreicht. Der Jahresüberschuß war durch hohe Investitionen und Anlaufkosten für neue Produkte und Märkte erwartungsgemäß noch nicht voll befriedigend. Die Umstrukturierung des Unternehmens durch eine Konzentration auf fertigungstechnisch hochwertige Consumer- und Industrieelektronik wurde fortgesetzt. Im Bereich der High-Tech-Elektronikprodukte wurde der Umsatz mehr als verdoppelt. Durch kräftige Investitionen in den letzten beiden Jahren verfügt RAWE über eine durchgängige Automatisierung im Bestückungsbereich und eine der modernsten Elektronikfertigungen.



Computergestütztes Produktengineering und das Fachwissen der RAWE-Mannschaft garantieren Technik und Qualität



Technische Entwicklung

Schwerpunktthema des Geschäftsjahres war der Ausbau der Entwicklungsabteilung und des Prüfmaterialbaus. Neben der personellen Erweiterung war die Installation eines modernen CAD-Systems ein wichtiger Schritt, um neue Aufgaben in den High-Tech-Bereichen wahrnehmen zu können.

Der ständig steigende Qualitätsanspruch bedingt intelligente Testsysteme. Es wurden deshalb neue

Prüfplätze auf PC-Basis entwickelt, die eine Vielzahl an Informationen liefern und für die Qualität des Produkts wichtig sind. Bei komplexen Baugruppen ist der Incircuit-Test auf einem modernen ATE-System auch bei RAWE zum Standard geworden.

Ausblick

Die Umstrukturierung des Unternehmens durch Abbau der einfachen Consumer-Produkte und Ausbau der High-Tech-Produkte wird RAWE auch noch in den kommenden zwei Jahren



beschäftigen. Für das Geschäftsjahr 1990 wird daraus bereits eine deutliche Ertragsverbesserung erwartet.

Rationalisierungs-Investitionen werden in den Bereichen Bauteilvorbereitung und SMD-Bestückung vorgenommen. RAWE strebt für 1990 eine Umsatzsteigerung von 10% an, die trotz der räumlichen und personellen Engpässe realisierbar sein wird. Die Planungen für eine bauliche Erweiterung werden bis Mitte des Jahres abgeschlossen sein.

MPSensor Systems

Kompetenz in Gasanalyse

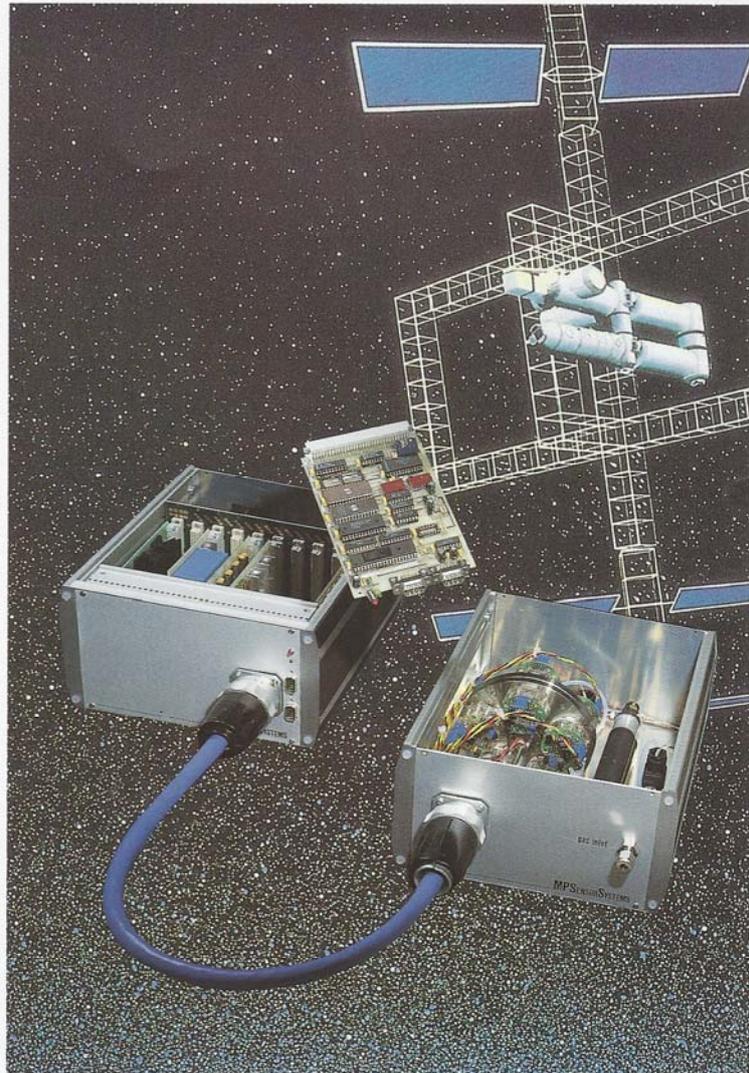
MPSensor Systems hat sich in seinem ersten vollen Geschäftsjahr auf die Entwicklung der Basistechnik und deren Umsetzung in industriell einsetzbare Produktkonzepte konzentriert. Des Weiteren wurden Entwicklungs-Tools für die Erstellung kundenspezifischer Problemlösungen entwickelt. Die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern für wesentliche Zielmärkte wurde aufgenommen.

Das von MPSensor Systems entwickelte Konzept der elektronisch kontrollierten Selektivität von Mikro-Sensor-Systemen erschließt der Gas-Sensorik bedeutende Anwendungssegmente. Ein MPS-Gas-Sensor-System erkennt, ähnlich wie die menschliche Nase, Geruchsmuster wieder. Das Konzept beruht auf der innovativen Anwendung von Multi-Sensor-Arrays in Verbindung mit den modernsten Signalverarbeitungsverfahren der Mustererkennung.

Mit Unterstützung aus dem Bayerischen Technologie-Einführungsprogramm hat MPS eine Entwicklungs-Workstation für Gassensorik entwickelt. Mit dieser Workstation kann die anwendungsspezifische Programmierung (Teach-in) von Gas-Sensor-Systemen vollautomatisch durchgeführt werden. Zum Workstationssystem gehört auch eine vollautomatisch mikrocomputergesteuerte Gasmischanlage, mit der bis zu sechs Gase mit großer Genauigkeit gemischt werden können.

Sensorik für Raumfahrt

Eine wesentliche Anwendung für die MPS-Gas-Sensorik ist die Analyse und Kontrolle von Schadstoffen in der Atmosphäre von abgeschlossenen Räumen. Ein sehr anspruchsvolles Projekt in dieser Richtung ist die Entwicklung eines Gasanalyse- und Monitoring-Systems für bemannte



Gasanalyse-System für den Einsatz in bemannten Raumschiffen

Raumschiffe. Dafür hat MPS ein Cluster-Sensor-Array-System konzipiert und entwickelt, das von der European Space Agency (ESA) für den Einsatz im Man-Tended-Free-Flyer im Rahmen des Columbus-Projektes evaluiert wird. Im Vergleich mit konventionellen Gasanalyseverfahren bietet ein solches Mikro-Sensor-Gasmeßsystem für den Einsatz in der Raumfahrt

beträchtliche Vorteile in Größe, Gewicht und Automatisierungsfähigkeit.

Ausblick

MPSensor Systems wird 1990 die Basisentwicklung weiterführen, erste Produkte am Markt umsetzen und die Zusammenarbeit mit strategischen Partnern für wesentliche Zielmärkte ausweiten.

Ausblick

Im Geschäftsjahr 1989 hat Hegener + Glaser wesentliche Voraussetzungen für das künftige Unternehmenswachstum geschaffen.

Der Kauf von Fidelity, die Gründung von Mephisto España, die Investitionen in den Ausbau des Display-Systemhaus-Konzeptes und in die neuen Geschäftsaktivitäten, Intelligente Computerspiele und Personal Data, haben die Zukunftsperspektive der Hegener + Glaser Gruppe beträchtlich erweitert.

Wenn 1989 für Hegener + Glaser ein Jahr des strategischen Aufbruchs war, dann ist die Zielsetzung für das Geschäftsjahr 1990 die Konsolidierung dieser strategischen Vorleistungen und deren Umsetzung in Umsatzwachstum und Rendite.

Unsere Märkte sind durch einen weltweiten Wettbewerb in Technik und Innovation geprägt. Dieser Herausforderung werden wir uns durch den weiteren Ausbau unserer eigenen technischen Ressourcen und durch strategische Partnerschaften mit technisch innovativen Partnern stellen.

Unsere Zielsetzung ist die Marktführerschaft in den Kernarbeitsgebieten. Globale und lokale Marketingstrategien sind zu integrieren. Die Entwicklung des europäischen Binnenmarktes ist eine Chance, auf die wir uns bewußt vorbereiten.

Wir sind zuversichtlich, daß wir mit unserer breiten Marktpräsenz, unserer zukunftsreichen Produktpalette, unseren innovativen Partnerfirmen und unseren motivierten Mitarbeitern alle Voraussetzungen haben, das Geschäftsjahr 1990 für unsere Kunden, Mitarbeiter und Aktionäre erfolgreich zu gestalten.

München, im Mai 1990

Der Vorstand

Bilanz 1989

Bilanz und Anhang

Bilanz 1989

Bilanz zum 31. Dezember 1989

Aktiva	Anhang Nr.	Stand 31.12.1989 DM	Stand 31.12.1988 DM
Anlagevermögen			
Sachanlagen	1	1.021.260,--	602.573,--
Finanzanlagen	2	9.718.009,60	2.734.901,60
		10.739.269,60	3.337.474,60
Umlaufvermögen			
Vorräte	3	11.774.015,09	9.320.097,27
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4	11.524.946,30	7.409.833,59
Flüssige Mittel	5	578.140,98	2.119.424,--
		23.877.102,37	18.849.354,86
Rechnungsabgrenzungsposten	6	36.336,33	11.283,97
		34.652.708,30	22.198.113,43
Passiva			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	7	5.000.000,--	5.000.000,--
Bedingtes Kapital: DM 250.000,--			
Kapitalrücklage	7	4.375.000,--	4.375.000,--
Gewinnrücklagen	7	544.595,--	544.595,--
Bilanzgewinn	7	250.450,--	1.155.433,--
		10.170.045,--	11.075.028,--
Rückstellungen	8	1.438.107,--	1.929.281,--
Verbindlichkeiten	9	23.044.556,30	9.193.804,43
		34.652.708,30	22.198.113,43
Haftungsverhältnisse	10	3.104.756,84	3.008.182,35

Gewinn- und Verlustrechnung
1. Januar bis 31. Dezember 1989

	Anhang Nr.	1989 DM	1988 DM
Umsatzerlöse	11	52.601.706,23	48.029.696,56
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		2.361.617,98	1.612.643,27
Sonstige betriebliche Erträge	12	1.832.587,50	1.498.947,45
		56.795.911,71	51.141.287,28
Materialaufwand	13	-42.025.266,80	-37.038.255,68
Personalaufwand	14	-5.542.960,03	-5.374.730,99
Abschreibungen auf Sachanlagen	1	-414.567,37	-407.568,71
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15	-8.017.688,28	-5.883.056,64
		798.429,23	2.437.675,26
Erträge aus Beteiligungen	16	36.216,81	-
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	17	153.121,77	29.419,89
- davon aus verbundenen Unternehmen		(127.565,06)	(-)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17	1.694,07	46.558,07
Abschreibungen auf Finanzanlagen	17	-72,--	-479,40
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17	-463.684,18	-26.568,47
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		522.705,70	2.486.605,35
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18	-199.066,--	-1.353.959,65
Sonstige Steuern	18	-128.622,70	-133.462,70
Jahresüberschuß		195.017,--	999.183,--
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		55.433,--	-
Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
- aus anderen Gewinnrücklagen		-	156.250,--
Bilanzgewinn		250.450,--	1.155.433,--

Bilanzerläuterungen

Werte in Tausend DM
wenn nicht anders angegeben

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertungen erfolgen nach handels- und steuerrechtlichen Vorschriften, wobei grundsätzlich bei Vermögensgegenständen die steuerrechtlich möglichen niedrigsten Werte angesetzt worden sind (Ausnahme: siehe „Finanzanlagen“), bei Verbindlichkeiten die höchstmöglichen.

Ausländische Währungen wurden grundsätzlich mit dem Stichtagskurs zum Tag der Bankbelastung abgerechnet.

Das Sachanlagevermögen

ist zu Anschaffungskosten abzüglich der bisher angefallenen und im Geschäftsjahr 1989 planmäßig vorgenommenen Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer vorgenommen, bei Neuzugängen erfolgen aus Vereinfachungsgründen die Absetzungen nach der linearen Methode. Von der Bewertungsfreiheit nach § 6 Abs. 2 EStG und der Regelung des Abschnitts 43 Abs. 7 ESt-Richtlinien wird Gebrauch gemacht. Die begonnenen Abschreibungsmethoden sind im Berichtsjahr nicht geändert worden.

Die Finanzanlagen

bei den Beteiligungsunternehmen sind mit Anschaffungskosten, Wertpapiere jedoch höchstens mit ihrem Börsenkurswert angesetzt. Die Zugänge Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen das Grün-

dungskapital der „Mephisto Espana S.A., Madrid“ (Ptas. 12,0 Mio.) sowie das der „HEGENER + GLASER INC., Florida“ (US \$ 1,5 Mio.), welche für den Erwerb der FIDELITY Electronics International Inc., Miami, zwischen-geschaltet wurde. Diese Gesellschaften erzielten in 1989 Verluste von rund TDM 300. Im Zusammenhang mit der Gründung und wegen der Rumpfgeschäftsjahre dieser beiden 100 %igen Tochtergesellschaften sind die Anlaufverluste planmäßig eingetreten. Eine Abwertung dieser Posten ist deshalb nicht erfolgt.

Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Dieser Zugang betrifft ebenfalls die HEGENER + GLASER INC. mit US \$ 2 Mio. und ist im Zusammenhang mit dem Erwerb der FIDELITY Electronics International Inc. entstanden. Die Wertminderung zum Bilanzstichtag (ca. TDM 540) bedingt durch den Kursverfall des US \$, wird voraussichtlich nicht von Dauer sein, und darüberhinaus ist beabsichtigt, die Rückzahlungsverpflichtungen entsprechend zu beeinflussen. Bei den Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen ist der Rückzahlungsbetrag angesetzt worden.

Die Vorräte

werden höchstens mit ihren Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten auf der Basis von Durchschnittswerten (gewogene Durchschnittsmethode) aktiviert. In die Herstellungskosten werden Herstellungskosten wie Aufwendungen für die allgemeine

Verwaltung und für den Vertrieb nicht einbezogen. Auf ungängige Vorräte werden Wertberichtigungen vorgenommen.

Die Forderungen

und sonstigen Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit dem Nennbetrag bewertet. Bei zweifelhaften oder mit erkennbaren Risiken behafteten Forderungen sind Wertabschläge berücksichtigt. Uneinbringliche Forderungen sind abgeschrieben. Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird das allgemeine Risiko durch eine pauschale Wertberichtigung, die aktivisch abgesetzt wird, berücksichtigt.

Die Rückstellungen für Pensionen

werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Anwendung des Teilwertverfahrens (Zinsfuß 6 %) gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen

sind insbesondere für ungewisse Verbindlichkeiten gebildet. Angesetzt ist das, was voraussichtlich an Geldleistungen aufzubringen ist, ferner besteht eine Rückstellung für vertragliche und freiwillige Gewährleistungen, die Bewertung ist hier zu „Vollkosten“ erfolgt. Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften oder für unterlassene Instandhaltungsaufwendungen sind nicht zu bilden gewesen.

Die Verbindlichkeiten

sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag passiviert.

1 Sachanlagen

	Gesamtbetrag der Anschaffungs- kosten	Zugänge/ Abgänge (-)	Gesamtbetrag der Abschreibungen (Geschäftsjahr)	Buchwert zum 31.12.1989	Buchwert zum 31.12.1988
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.592	844 (-296)	1.119 (-414)	1.021	602
Summe Sachanlagen	1.592	548	1.119	1.021	602

2 Finanzanlagen

	Gesamtbetrag der Anschaffungs- kosten	Zugänge/ Abgänge (-)	Gesamtbetrag der Abschreibungen (Geschäftsjahr)	Buchwert zum 31.12.1989	Buchwert zum 31.12.1988
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	3.153	-	3.153	-
Beteiligungen	2.068	-	-	2.068	2.068
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	3.950	-	3.950	-
Ausleihungen an beteiligte Unternehmen	400	(-50)	-	350	400
Wertpapiere des Anlagevermögens	199	-	2	197	197
Anzahlungen auf Finanzanlagen	70	(-70)	-	-	70
Summe Finanzanlagen	2.737	6.983	2	9.718	2.735

Anhang 1989

Bilanzerläuterungen

Werte in Tausend DM
wenn nicht anders angegeben

3 Vorräte	1989	1988
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.015	921
unfertige Erzeugnisse	931	1.246
fertige Erzeugnisse und Waren	9.750	7.073
geleistete Anzahlungen	78	80
	11.774	9.320

4 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1989	1988
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.344	5.981
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.466	-
Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	591	935
Forderungen aus Krediten, die unter § 89 AktG fallen	-	60
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	-	(60)
Sonstige Vermögensgegenstände	1.124	434
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	(39)	(19)
	11.525	7.410

Soweit nicht anders angegeben, sind alle Forderungen innerhalb eines Jahres fällig.

5 Flüssige Mittel	1989	1988
Schecks	386	626
Kassenbestand, Postgiro Guthaben	66	30
Guthaben bei Kreditinstituten	126	1.463
	578	2.119

Der Bilanzausweis „Schecks“ betrifft eingereichte Kundenschecks, welche zum Bilanzstichtag noch nicht gutgeschrieben waren.

6 Rechnungsabgrenzungsposten	1989	1988
In beiden Jahren handelt es sich um verausgabte Messekosten, welche Aufwand der kommenden Rechnungsperiode sind.	36	11

7 Eigenkapital	1989	1988
Gezeichnetes Kapital:	5.000	5.000
- 5.000 Aktien à DM 50,--		
- 4.750 Aktien à DM 1.000,--		
Kapitalrücklage:	4.375	4.375
Gewinnrücklagen (Stand 1. Januar)	545	373
- Zuführung aus dem Jahresüberschuß	-	328
- Entnahme	-	-156
Bilanzgewinn	250	1.155
- Jahresüberschuß TDM 195		
- Gewinnvortrag TDM 55		
	10.170	11.075

Es besteht ein bedingtes Kapital in Höhe von DM 250.000,-- zu dem Zweck, dieses den Arbeitnehmern anzubieten. Das gezeichnete Kapital in Höhe von DM 2.500.000,-- kann vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30.06.1994 für eine einmalige oder mehrmalige Kapitalerhöhung in Form von Vorzugs- oder Stammaktien verwendet werden. Für DM 200.000,-- kann das Bezugsrecht zum Zweck der Arbeitnehmerbeteiligung ausgeschlossen werden.

8 Rückstellungen	1989	1988
Rückstellungen für Pensionen	960	882
Steuerrückstellungen	-	30
Sonstige Rückstellungen	478	1.017
	1.438	1.929

Die sonstigen Rückstellungen enthalten Beträge für Gewährleistungen, Urlaubsverpflichtungen, Tantiemen und andere ungewisse Verbindlichkeiten. Für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften oder für unterlassene Instandhaltungen sind keine Rückstellungen möglich gewesen.

Anhang 1989

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Werte in Tausend DM
wenn nicht anders angegeben.

11 Umsatzerlöse	1989	1988
Aufgliederung nach Sparten		
- Bauelemente und Systeme	30.535	25.053
- Consumer Electronic	22.047	22.977
	52.602	48.030
Aufgliederung nach Märkten		
- Inland	48.260	44.976
- Ausland	4.342	3.054
	52.602	48.030

12 sonstige betriebliche Erträge	1989	1988
Eingänge abgeschriebener Forderungen	1	-
Erträge aus Anlagenabgängen	42	-
Erträge aus der Auflösung von Pauschalwertberichtigungen zu Forderungen	-	24
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	185	62
Weiterberechnete Aufwendungen	1.380	700
Schadenersatzleistungen	1	-
Übrige Erträge	224	713
	1.833	1.499

13 Materialaufwand	1989	1988
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	41.532	36.412
Aufwendungen für bezogene Leistungen	493	626
	42.025	37.038

14 Personalaufwand	1989	1988
Löhne und Gehälter	4.919	4.837
Soziale Abgaben	547	475
Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	77	63
	5.543	5.375
Im Jahresdurchschnitt wurden beschäftigt:		
- Angestellte	74	59
- Auszubildende	9	7
	85	66

15 sonstige betriebliche Aufwendungen	1989	1988
Wertberichtigungen auf Forderungen	62	23
Forderungsverluste	1	13
Vertriebs-, Kfz- und Reisekosten	3.202	3.086
Miete, Instandhaltung, Energie und EDV	1.011	553
Beratungskosten	119	219
Werbung	2.055	1.394
Beiträge, Versicherungen und allgemeine Verwaltungskosten	1.568	595
	8.018	5.883

16 Erträge aus Beteiligungen	1989	1988
RAWE ELECTRONIC GMBH, Weiler Grundkapital DM 1.000.000,-- 50 % Beteiligung 1989 = DM 2.275.793,32 Jahresüberschuß 1989 = DM 190.355,34	36	-
	36	-

17 Zinsergebnis	1989	1988
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	153	29
- davon verbundene Unternehmen	(128)	(-)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	47
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-464	-26
	-309	49

18 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag. Sonstige Steuern	1989	1988
Körperschaftsteuer	124	755
Gewerbeertragsteuer	75	443
Steuer-Nachzahlung	-	156
	199	1.354
Vermögensteuer	42	43
Gewerbekapitalsteuer	81	83
Kraftfahrzeugsteuer	2	3
Wechselsteuer	4	-
Kapitalverkehrsteuer	-	4
	129	134

Besondere Angaben

Aus dem bedingten Kapital (§ 160 Abs. 1 Nr. 3 AktG) in Höhe von DM 250.000,- (laut Beschluß der Hauptversammlung vom 7. Mai 1984) sind im Geschäftsjahr keine Aktien bezogen worden.

Das genehmigte Kapital (§ 160 Abs. 1, Nr. 4 AktG) kann der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 30. Juni 1994, das Grundkapital einmal oder mehrmals gegen Sach- oder Bareinlagen um einen Nennbetrag von insgesamt bis DM 2.500.000,- durch Ausgabe neuer Aktien sowohl in Form von Vorzugsaktien mit oder ohne Stimmrecht als auch in Form von Stammaktien erhöhen (gemäß dem Beschluß der Hauptversammlung vom 21. Juni 1989). Für nominell DM 200.000,- kann ein Bezugsrechtsausschluß für eine Arbeitnehmerbeteiligung erfolgen. Im Geschäftsjahr wurde von dem genehmigten Kapital kein Gebrauch gemacht. Die Gesamtbezüge für die im Berichtsjahr tätigen Vorstandsmitglieder (gemäß § 285 Nr. 9 a HGB) belaufen sich auf DM 895.738,-. Die Vergütungen für den Aufsichtsrat betragen für 1989 DM 38.250,-.

Ergebnis nach DVFA

Das von der Gesellschaft im Geschäftsjahr 1989 ermittelte und von der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüfte Gesamtergebnis nach DVFA (Arbeitsschema zur Ermittlung des Ergebnisses nach der Deutschen Vereinigung für Finanzanalyse und Anlageberatung, Stand: März 1987) beträgt DM 220.579,-.

Anhang 1989

Gewinnverwendungsvorschlag

Wir schlagen der Hauptversammlung vor,
den Bilanzgewinn von DM 250.450,
wie folgt zu verwenden:

1. Verteilung
an die Aktionäre DM 250.000,--

2. Gewinnvortrag DM 450,--

Wenn die Hauptversammlung die Gewinnverteilung wie vorgeschlagen beschließt, entsteht kein zusätzlicher Aufwand.

München, im Mai 1990

Hegener + Glaser
Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Bestätigungsvermerk

Die Buchführung und der Jahresabschluß entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den gesetzlichen Vorschriften. Der Jahresabschluß vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Kapitalgesellschaft. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluß.

München, den 20. März 1990

TREUCURATOR-TREUHAND GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

gez. Peter Gain
(Wirtschaftsprüfer)

gez. Herbert Wagner
(Wirtschaftsprüfer)

Hegener + Glaser
Aktiengesellschaft

Arnulfstraße 2
8000 München 2
Telefon: 0 89/5171-0
Telex: 5212252
Telefax: 0 89/59 6136



Hegener + Glaser - Geschäftsbericht über das Jahr 1989

München, den 13. August 1990

Zwischenbericht zum II. Quartal 1990

Sehr geehrter Aktionär,

der positive Trend in der Geschäftsentwicklung hat sich im II. Quartal in allen Bereichen fortgesetzt. Der Auftragseingang lag fast 20 % über dem Vorjahreswert. Die Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr betrug 8,5 %, trotz einer Umsatzverschiebung bei Übersetzungscomputern durch verzögerte Belieferungen. Die Auslieferung ist jetzt angelaufen und die Lieferrückstände werden im nächsten Quartal weitgehend abgebaut. Das Kundeninteresse für diese Produkte ist nach wie vor sehr groß.

Das Ergebnis im II. Quartal stellt ebenfalls eine deutliche Verbesserung gegenüber dem Vorjahr dar.

Für das erste Halbjahr 1990 liegt der Auftragseingang 24 % über dem Vorjahr. Im Umsatz wurde der Rückstand aus dem I. Quartal wettgemacht.

Das Halbjahresergebnis liegt mit 65 TDM deutlich besser als der Vergleichswert des Vorjahres und dokumentiert im Hinblick auf die saisonale Abhängigkeit unseres Geschäftes die insgesamt positive geschäftliche Entwicklung.

Quartal	II. Qu. 1989	II. Qu. 1990	Veränderung
Auftrags-Eingang (TDM)	11.647	13.936	+ 19,7 %
Umsatz (TDM)	10.532	11.431	+ 8,5 %
Ergebnis vor Steuern (TDM)	- 289	17	+ 306
Mitarbeiter (Anzahl)	71	85	+ 14

Geschäftsjahr	I. HJ. 1989	I. HJ. 1990	Veränderung
Auftrags-Eingang (TDM)	23.650	29.341	+ 24,1 %
Umsatz (TDM)	21.682	22.126	+ 2,0 %
Auftragsbestand (TDM)	20.578	23.654	+ 14,9 %
Ergebnis vor Steuern (TDM)	- 1.163	65	+ 1.228

Die wesentlichen Beteiligungsgesellschaften, Hegener + Glaser Inc. mit Fidelity in den USA und RAWE ELECTRONIC GMBH, liegen in der Geschäftsentwicklung zum Halbjahresschluß im Plan.

Mit einer neugegründeten Geschäftsaktivität von Fidelity wurde das Geschäft mit Personal Data Produkten (Übersetzungscomputer) für den amerikanischen Markt aufgenommen.

Auf Basis der positiven Geschäftsentwicklung sowohl bei der Hegener + Glaser AG als auch bei den Beteiligungsgesellschaften geht der Vorstand davon aus, daß die Zielsetzungen für das Geschäftsjahr 1990 erreicht werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hegener + Glaser AG
Der Vorstand

b. w.

Hegener + Glaser Aktiengesellschaft
Arnulfstraße 2
D 8000 München 2
Registergericht München HR/B 73371

Telefon 0 89-51 71-0
Fax (Bauelemente) 0 89-59 62 84
Fax (Consumer) 0 89-59 61 36
Telex 5 212 252 hegl d

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Dr. Hans-Heinz Griesmeier
Vorstand: Dipl. W.-Ing. Manfred Hegener – Sprecher
Florian Glaser, Dr. Alfred Prommer

HEGENER + GLASER AKTUELL

* * * * *

Hauptversammlung der Hegener + Glaser AG

Die ordentliche Hauptversammlung der Hegener + Glaser AG fand am 5. Juli 1990 in München statt.

90,7 % des stimmberechtigten Kapitals der Gesellschaft waren vertreten.

Herr Hegener erläuterte die mittelfristigen Perspektiven der Unternehmensgruppe Hegener + Glaser. Für die Gruppe – Hegener + Glaser AG und Tochtergesellschaften – wird bis 1994 eine Verdoppelung des Umsatzes erwartet, wobei eine Eigenkapitalrendite von 20 % angestrebt wird.

Für das laufende Geschäftsjahr wird eine Umsatzsteigerung in der AG auf über 60 Mio DM und für die Gruppe auf über 90 Mio DM erwartet.

Im Bereich Consumer Electronic sind Schachcomputer auch weiterhin das dominierende Produktsegment. Mit der Akquisition von Fidelity liegt der Weltmarktanteil bei Schachcomputern bei fast 50 %. Das künftige Wachstum des Bereiches Consumer Electronic wird aber auch zu einem wesentlichen Teil von den neu aufgenommenen Aktivitäten in wachstumsstarken Marktsegmenten wie Personal Data Produkte und intelligente Computerspiele getragen.

Über die Geschäftslage für den Bereich Display Systems berichtete Herr Glaser. Um die strategische Ausrichtung zu unterstreichen, wurde der frühere Bereich Bauelemente und Systeme in Display Systems umbenannt. Der Bereich gehört bereits zu den führenden Anbietern in Deutschland, wobei man sich vor allem auf Flachbilddisplays konzentriert. Das mittelfristige Umsatzwachstum des Bereiches wurde von Herrn Glaser mit 15 % p. a. prognostiziert.

Zur künftigen Dividende erklärte Herr Hegener, daß aufgrund der erwarteten Ertragsentwicklung es möglich sein wird, 1990 an die Dividendenpolitik von 1988 anzuschließen.

Die geplante Kapitalerhöhung soll bei entsprechender Börsenlage 1991 aus dem genehmigten Kapital durch Ausgabe von Vorzugsaktien durchgeführt werden.

In der anschließenden Aussprache waren die Ausstattung der geplanten Kapitalerhöhung und die Dividendenpolitik der Gesellschaft die wesentlichen Diskussionspunkte.

Die Vorschläge der Unternehmensleitung wurden mit großer Mehrheit verabschiedet.

* * *

Hegener + Glaser - Geschäftsbericht über das Jahr 1989